



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von
Urheberrechten und verwandten Schutzrechten ESchK
Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et
de droits voisins CAF
Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e
dei diritti affini CAF
Cumissiun federala da cumpromiss per la gestiun da dretgs d'autur
e da dretgs cunfinants CFDC

**Beschluss vom 24. September 2012
betreffend den Gemeinsamen Tarif H (GT H)**

(Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung im Gastgewerbe)

I. In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:

1. Der *Gemeinsame Tarif H* (Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung im Gastgewerbe) wurde mit Beschluss vom 14. November 2011 für die Gültigkeitsdauer von einem Jahr genehmigt und läuft damit am 31. Dezember 2012 ab. Mit Eingabe vom 10. Mai 2012 haben die an diesem Tarif beteiligten Verwertungsgesellschaften SUIISA und Swissperform unter Federführung der SUIISA der Schiedskommission den Antrag auf Genehmigung eines neuen *GT H* in der Fassung vom 3. April 2012 mit einer Gültigkeitsdauer bis zum 31. Dezember 2013 gestellt.
2. Die Verwertungsgesellschaften geben an, dass die SUIISA im vergangenen Jahr aus dem *GT H* Fr. 4'483'436 und die Swissperform Fr. 1'092'714 eingenommen haben. Die Gesamteinnahmen aus dem *GT H* betragen somit für das Jahr 2011 Fr. 5'576'150.

Gegenüber dem bisherigen Tarif hat sich nach Angaben der Verwertungsgesellschaften bezüglich der Verhandlungspartner keine Änderung ergeben (vgl. hierzu auch Ziff. I/3 des Beschlusses vom 14. November 2011). Mit diesen Verhandlungspartnern (vgl. vorne S. 1) seien die anfangs 2011 aufgenommenen Verhandlungen über einen neuen *GT H* ab November 2011 mit vier weiteren Verhandlungsrunden fortgesetzt worden. Dabei habe man sich auf die Durchführung einer Studie zur Bedeutung der Musik in Clubs geeinigt. Da aber im Zeitpunkt der Tarifeingabe noch keine Ergebnisse vorlagen, seien weitere Verhandlungen nicht sinnvoll gewesen. Daher sei den Verhandlungspartnern nochmals eine Übergangslösung für das Jahr 2013 angeboten worden. Alle Verhandlungspartner haben diesem Angebot zugestimmt (vgl. die Zustimmungserklärungen in der Gesuchsbeilage 13).

3. Die Verwertungsgesellschaften geben an, dass der neue Tarif bis auf die Gültigkeitsdauer (Ziff. 33) und Datumsanpassungen in Ziff. 20 bzw. in Ziff. 35 mit dem bisherigen Tarif identisch sei, und somit de facto eine Fortsetzung des bereits für 2012 getroffenen Kompromisses darstelle. Mit dem zusätzlichen Rabatt gemäss Ziff. 20 werde sichergestellt, dass eine allfällige Teuerung der Tarifberechnungsbasis im Jahr 2013 nicht zu einer Einnahmesteigerung bei den Verwertungsgesellschaften führe. Diese schliessen denn auch nicht aus, dass es zu einer Erhöhung der Entschädigung nach *GT H* kommen kann, wenn der Veranstalter aufgrund der Teuerung seine Preise an-

hebt. Grundsätzlich habe man sich aber bereits im vergangenen Jahr darauf verständigt, dass die Entschädigungen gemäss *GT H* auf dem Niveau von 2011 ‚eingefroren‘ werden sollen, um damit eine konstruktive Basis für die weiteren Verhandlungen zu schaffen. Die Verwertungsgesellschaften hätten diesem Vorgehen erneut ausnahmsweise und zur Vermeidung einer umstrittenen Tarifeingabe zugestimmt. Allerdings werde dieser Rabatt wiederum ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Präzedenzwirkung zugestanden.

4. Bezüglich der Angemessenheit des *GT H* verweisen die Verwertungsgesellschaften darauf, dass es im vorliegenden Fall keine Umstände gebe, die der Annahme widersprechen, wonach der Tarif einer unter einem Konkurrenzverhältnis zustande gekommenen Einigung gleichkomme. Alle Nutzerverbände hätten dem Tarifvorschlag zugestimmt und die Tarifansätze seien unverändert geblieben und würden somit denjenigen entsprechen, welche die Schiedskommission mit Beschluss vom 14. November 2011 genehmigt habe. Es wird indessen auch betont, dass für den *GT H* ein Revisionsbedarf bestehe. Dabei könne die nun zu vermutende Angemessenheit aber kein Präjudiz für einen künftigen Tarif sein.
5. Mit Präsidialverfügung vom 24. Mai 2012 wurde gestützt auf Art. 57 Abs. 2 URG in Verbindung mit Art. 10 Abs. 1 URV die Spruchkammer zur Behandlung des *GT H* eingesetzt und gleichzeitig wurden die Verhandlungspartner der Verwertungsgesellschaften gemäss Art. 10 Abs. 2 URV eingeladen, bis zum 25. Juni 2012 zum beantragten Tarif Stellung zu nehmen; dies unter Hinweis darauf, dass im Säumnisfall Zustimmung zum Genehmigungsantrag angenommen werde.

In der Folge sind bei der Schiedskommission keine Stellungnahmen eingegangen.

6. Gestützt auf Art. 15 Abs. 2^{bis} des Preisüberwachungsgesetzes vom 20. Dezember 1985 (PüG) wurde die Tarifeingabe anschliessend dem Preisüberwacher zur Abgabe einer Empfehlung unterbreitet.

Mit Antwort vom 5. Juli 2012 verzichtete der Preisüberwacher auf die Abgabe einer formellen Empfehlung. Dies begründet er mit dem Umstand, dass sich die Verwer-

tungsgesellschaften mit den massgebenden Nutzerverbänden auf einen bis Ende 2013 gültigen Tarif einigen konnten.

7. Da die unmittelbar vom *GT H* betroffenen Kreise dem vorgelegten Tarif im Rahmen der Tarifverhandlungen zugestimmt haben und auch seitens der Mitglieder der Spruchkammer gestützt auf die Verfügung vom 16. Juli 2012 kein Antrag auf Durchführung einer Sitzung gestellt wurde, erfolgt die Behandlung der Eingabe der Verwertungsgesellschaften gemäss Art. 11 URV auf dem Zirkulationsweg.
8. Der zur Genehmigung vorgelegte *Gemeinsame Tarif H* (Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung im Gastgewerbe) hat in der Fassung vom 3. April 2012 in deutscher, französischer und italienischer Sprache den folgenden Wortlaut:



SUISA

Genossenschaft der Urheber und Verleger von Musik

SWISSPERFORM

Schweizerische Gesellschaft für die verwandten Schutzrechte

Gemeinsamer Tarif H 2013, Fassung vom 03.04.2012

Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung im Gastgewerbe

Genehmigt von der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten am _____ und veröffentlicht im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. _____ vom _____.

Geschäftsführende Verwertungsgesellschaft

SUISA

Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33
Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suisa@suisa.ch

A. Kundenkreis

- 1 Dieser Tarif richtet sich an die Inhaber und Pächter von Gastgewerbebetrieben. Sie werden nachstehend «Kunden» genannt.
- 2 Gastgewerbebetriebe sind auf die Dauer angelegte und öffentlich zugängliche Betriebe, deren Inhaber persönlich oder mit eigens dafür eingesetztem Personal Speisen und/oder Getränke zum Konsum an Ort und Stelle gegen Entgelt anbieten und die dafür Einrichtungen wie Tische, Stühle, Bartheke etc. zur Verfügung stellen.

B. Gegenstand des Tarifs

- 3 Dieser Tarif bezieht sich auf Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung im Gastgewerbe.
- 4 Es handelt sich dabei um Anlässe, an denen
 - Musik durch Musiker und Sänger (live oder playback) aufgeführt wird. Als Musiker gelten auch Dirigenten sowie selber musizierende Wirte
 - Musik ab Ton- bzw. Tonbildträger (z. B. durch Disc-Jockeys) aufgeführt wird
 - Musik zur Begleitung von Shows und Attraktionen (Artisten, Tänzerinnen etc.) aufgeführt wird.

C. Ausnahmen

- 5 Der Tarif bezieht sich nicht auf
 - Konzerte und konzertähnliche Darbietungen (Gemeinsamer Tarif K)
 - Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung ausserhalb des Gastgewerbes (Gemeinsamer Tarif Hb)
 - das Aufführen von Musik durch Musikautomaten (Gemeinsamer Tarif Ma)
 - Musikaufführungen zur Hintergrund - Unterhaltung mittels Ton- und Tonbildträgern oder Empfang von Sendungen (Gemeinsamer Tarif 3a)
 - das Aufnehmen der Musik auf Tonbildträger (Tarife VI und VN).
- 6 Hinsichtlich des Aufführens von Tonbildträgern bleiben die Urheberrechte anderer Urheber (Regisseure, Drehbuchautoren) vorbehalten.
- 7 Hinsichtlich des Überspielens von Tonträgern und Tonbildträgern bleiben die Rechte der ausübenden Künstler und Hersteller vorbehalten.

D. Repertoires und Verwendung von Musik bzw. Ton-/Tonbildträgern

a) Urheberrechte an Musik

8 Der Tarif bezieht sich auf die Aufführung von urheberrechtlich geschützten nichttheatralischen Musikwerken des Repertoires der SUIZA (nachstehend «Musik», wo nichts anderes vermerkt ist).

9 Für Aufführungen gemäss diesem Tarif kann der Kunde Musik auf eigene Tonträger aufnehmen. Diese Tonträger dürfen nur an den Veranstaltungen des Kunden verwendet und Dritten nicht überlassen werden.

b) Verwandte Schutzrechte

10 Der Tarif bezieht sich auf Vergütungsansprüche der ausübenden Künstler und der Hersteller von im Handel erhältlichen Ton- und Tonbildträgern des Repertoires der SWISSPERFORM.

c) Vorbehalte

11 SUIZA verfügt nur über Urheberrechte an Musik. Die Rechte anderer Urheber bleiben vorbehalten.

12 SWISSPERFORM verfügt nicht über

- die ausschliesslichen Vervielfältigungsrechte der ausübenden Künstler sowie der Hersteller von Ton- und Tonbildträgern
- die Aufführungsrechte der Künstler und Hersteller von nicht im Handel erhältlichen Ton- und Tonbildträgern.

E. Gemeinsamer Tarif

13 SUIZA ist für diesen Tarif gemeinsame Zahlstelle und Vertreterin auch von SWISSPERFORM.

Wird bei einer Veranstaltung ausschliesslich das Repertoire von SWISSPERFORM genutzt, nicht jedoch dasjenige der SUIZA, so kann SWISSPERFORM die ihr zustehende Vergütung selber geltend machen.

F. Vergütung

a) Berechnung

14 Aufführungen mit Musik ab Ton- und Tonbildträger

Bei der Berechnung der Vergütung wird auf die Summe aus der Höhe des Eintrittspreises und des Preises für das billigste (gebräuchliche) alkoholische Getränk sowie auf die Anzahl an einem Tag anwesende Personen abgestellt.

Werden keine alkoholischen Getränke ausgeschenkt, so gilt der Preis für das billigste nichtalkoholische Getränk.

Die entsprechenden Vergütungen pro Tag sind in den Tabellen im Anhang festgehalten. Die Vergütungen sind jeweils pro Anlass zu verstehen.

15 Aufführungen mit Musikern

Die Vergütung wird berechnet wie für Aufführungen ab Ton- und Tonbildträgern.

Die entsprechenden Vergütungen pro Tag sind in den Tabellen im Anhang festgehalten. Die Vergütungen sind jeweils pro Anlass zu verstehen. Die Ansätze für verwandte Schutzrechte (VSR, SWISSPERFORM) bleiben bei der Berechnung unberücksichtigt.

16 Mindestvergütung

Die Vergütung beträgt pro Erlaubnis mindestens CHF 30.00 für Urheberrechte und CHF 10.00 für verwandte Schutzrechte.

b) Steuern

17 Bei den in diesem Tarif genannten Vergütungen ist eine allfällige Mehrwertsteuer nicht inbegriffen.

c) Ermässigungen

18 Kunden, die für alle ihre Veranstaltungen gemäss diesem Tarif mit der SUIA einen Vertrag schliessen und die vertraglichen Bestimmungen einhalten, erhalten eine Ermässigung von 5 %.

Sie erhalten eine zusätzliche Ermässigung je nach Anzahl der jährlich an den durchgeführten Anlässen anwesenden Personen. Diese Ermässigung beträgt 0.0008 % pro Person. Sie ist nach oben begrenzt. Die Obergrenze dieser Ermässigung ist in den Tabellen im Anhang festgelegt.

19 Kunden, die Mitglied eines schweizerischen Gastgewerbeverbandes sind, welcher die SUIA in ihren Aufgaben unterstützt, und die mit der SUIA für alle ihre Veranstaltungen einen Vertrag schliessen und dessen Bestimmungen einhalten, haben Anspruch auf eine zusätzliche Ermässigung von 10 %.

Die Unterstützung des Verbandes muss umfassen:

- die regelmässige, mindestens jährliche Aufforderung der Mitglieder, ihre Veranstaltungen mit Musik fristgerecht der SUIA zu melden
- die regelmässige, mindestens jährliche Kommunikation der Anliegen der SUIA gegenüber den Verbandsmitgliedern
- auf Verlangen den Versuch der Vermittlung im Falle von Streitigkeiten zwischen einem Mitglied und der SUIA.

- 20 Gemäss der Vereinbarung mit den Nutzerverbänden erhalten alle Kunden für Nutzungen während des Jahres 2013 eine zusätzliche Ermässigung von 1.5 %, um während der Verhandlungen über einen neuen Tarif einen möglichen Anstieg der Tariffberechnungsbasis aufgrund der Teuerung abzufedern.

d) Zuschlag im Falle von Rechtsverletzungen

- 21 Die Vergütung wird verdoppelt
- wenn Musik ohne Erlaubnis der SUISA verwendet wird
 - wenn der Kunde keine, unrichtige oder lückenhafte Angaben liefert, um sich einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen.

G. Abrechnung

- 22 Vorbehalten bleibt eine darüber hinausgehende Schadenersatzforderung.
- 23 Der Kunde gibt der SUISA alle zur Berechnung der Vergütung erforderlichen Angaben innert 10 Tagen nach der Veranstaltung oder zu den in der Bewilligung genannten Terminen bekannt.
- 24 Die SUISA kann zur Prüfung Belege oder nach Voranmeldung und während der Arbeitszeit Einsicht in die Bücher des Kunden verlangen.
- 25 Wenn die Angaben oder Belege auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist eingereicht werden oder die Einsichtnahme in die Bücher verweigert wird, kann die SUISA die Angaben schätzen und gestützt darauf Rechnung stellen.

H. Zahlungen

- 26 Die Vergütungen sind zu den in der Bewilligung genannten Terminen zu bezahlen.
Andere Rechnungen sind innert 30 Tagen zahlbar.
- 27 Die SUISA kann Akontozahlungen verlangen. Ferner kann sie von Kunden, die ihren Zahlungsverpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen, Sicherheiten verlangen.

I. Verzeichnisse der verwendeten Musik und der verwendeten Ton- und Tonbildträger

- 28 Die Kunden lassen durch die Musiker oder Disc-Jockeys Verzeichnisse der verwendeten Musik führen:
- wenn sie Musiker oder Disc-Jockeys in der Regel für länger als für 3 Veranstaltungen engagieren
 - für alle Aufführungen von Musikern mit internationalem Ruf.

29 Die Kunden übergeben der SUIISA diese Verzeichnisse innert 30 Tagen nach der Veranstaltung (oder zu den in der Bewilligung genannten Terminen). Die Verzeichnisse der verwendeten Musik enthalten Angaben über

- Titel
- Komponisten
- bei der Verwendung von Tonträgern zusätzlich:
 - Name des Interpreten
 - Label und Katalog-Nummer
- bei der Verwendung von Tonbildträgern:
 - Originaltitel
 - Name und Adresse des Produzenten oder Eigentümers
 - Label und Katalog-Nummer

Die SUIISA stellt entsprechende Verzeichnis-Formulare unentgeltlich zur Verfügung.

30 Die SUIISA verzichtet auf diese Verzeichnisse

- für Orchester, die einen entsprechenden Ausweis der SUIISA besitzen
- für Blasmusiken, Chöre, Instrumentalvereinigungen und Jodlerklubs
- gemäss allfälligen weiteren Bestimmungen der Erlaubnis.

31 Sie verzichtet ferner auf diese Verzeichnisse, wenn Orchester oder Disc-Jockeys auftreten, welche der SUIISA ihr Repertoire direkt melden.

32 Werden die Verzeichnisse auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist eingereicht, kann die SUIISA eine zusätzliche Vergütung von CHF 40.00 pro Anlass verlangen. Sie wird im Wiederholungsfall verdoppelt.

J. Gültigkeitsdauer

33 Dieser Tarif ist vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 gültig.

34 Bei wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden.

K. Beilagen

35 Vergütungstabellen betreffend Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung im Gastgewerbe, gültig für Anlässe vom 01.01.2013 bis 31.12.2013.

GTH Aufführungen mit Musikern und oder Musik ab Ton- und Tonbildträgern

(UR = Urheberrechte / VSR = verwandte Schutzrechte)

Table with columns for Year (610-900) and categories (UR, VSR) for each year. Includes a footer with a mathematical formula and explanatory text about the table's purpose.

Tabelle für Anlässe mit Eintrittspreis + Getränkepreis über CHF 40.00 oder Anzahl Personen über 1200 kann beim Kundendienst oder über http://www.suiss.ch bezogen werden. Die Obergrenze der zusätzlichen Ermässigungen gemäss Ziffer 18 Absatz 2 beträgt 20%.



SUISA

Coopérative des auteurs et éditeurs de musique

SWISSPERFORM

Société suisse pour les droits voisins

Tarif commun H 2013, version du 03.04.2012

Musique pour manifestations dansantes et récréatives dans l'industrie hôtelière

Approuvé par la Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins le et publié dans la Feuille officielle suisse du commerce n° du .

Société de gestion représentante

SUISA

Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suisa@suisa.ch

A. Clients concernés

- 1 Ce tarif s'adresse aux propriétaires et gérants d'établissements de l'industrie hôtelière. Ils sont dénommés ci-après «clients».
- 2 Les établissements de l'industrie hôtelière sont des établissements permanents et ouverts au public, dont les gérants offrent contre paiement, personnellement ou à l'aide de personnes engagées à cette fin, de la nourriture et / ou des boissons et mettent à disposition du mobilier tel que chaises, tables, comptoirs, etc.

B. Objet de ce tarif

- 3 Ce tarif concerne l'exécution de musique lors de manifestations dansantes et récréatives dans l'industrie hôtelière.
- 4 Ces manifestations comprennent:
 - les exécutions par des musiciens et des chanteurs (live ou play-back). Les chefs d'orchestre et les clients jouant eux-mêmes de la musique sont également considérés comme musiciens
 - les exécutions de musique au moyen de phonogrammes ou vidéogrammes (par exemple par des disc-jockeys)
 - les exécutions de musique accompagnant des shows ou des attractions (artistes, danseuses, etc).

C. Exceptions

- 5 Sont exclus de ce tarif
 - les concerts et productions analogues (tarif commun K)
 - l'exécution de musique pour manifestations dansantes et récréatives en dehors de l'industrie hôtelière (tarif commun Hb)
 - l'exécution de musique au moyen de juke-boxes (tarif commun Ma)
 - l'exécution de musique de fond ou d'ambiance au moyen de phonogrammes et vidéogrammes ou grâce à la réception d'émission (tarif commun 3a)
 - l'enregistrement de musique sur vidéogrammes (tarifs VI et VN).
- 6 En ce qui concerne l'exécution de vidéogrammes, les droits des autres auteurs (réalisateurs, scénaristes) sont réservés.
- 7 En ce qui concerne la reproduction de phonogrammes et vidéogrammes, les droits des interprètes et des producteurs sont réservés.

D. Répertoires et utilisation de musique ou de phonogrammes / vidéogrammes

a) Droits d'auteur sur la musique

- 8 Le tarif se rapporte à l'exécution d'œuvres musicales non théâtrales protégées par le droit d'auteur du répertoire de SUISA (ci-après «musique» si rien d'autre n'est précisé).
- 9 Pour les exécutions couvertes par ce tarif, le client peut enregistrer de la musique sur ses propres phonogrammes. Ces phonogrammes ne peuvent être utilisés que pour les manifestations du client et ne peuvent être cédés à des tiers.

b) Droits voisins

- 10 Le tarif se rapporte aux droits à rémunération des artistes interprètes et des producteurs de phonogrammes et vidéogrammes disponibles sur le marché du répertoire de SWISSPERFORM.

c) Réserves

- 11 SUISA ne dispose que des droits d'auteur sur la musique. Les droits des autres auteurs sont réservés.
- 12 SWISSPERFORM ne dispose pas
- des droits de reproduction exclusifs des artistes interprètes et des producteurs de phonogrammes et vidéogrammes
 - des droits d'exécution des artistes et des producteurs de phonogrammes et vidéogrammes non disponibles sur le marché.

E. Tarif commun

- 13 Pour ce tarif, SUISA est organe commun d'encaissement et représentante de SWISSPERFORM.

Si, lors d'une manifestation, seul le répertoire de SWISSPERFORM est utilisé – et pas de celui de SUISA –, SWISSPERFORM peut faire valoir elle-même les redevances qui lui reviennent.

F. Redevances

a) Calcul

- 14 Exécutions au moyen de phonogrammes et vidéogrammes

Les redevances sont calculées en fonction de la somme du prix d'entrée et de la boisson alcoolisée la moins chère (courante), ainsi que du nombre de personnes présentes chaque jour.

Si aucune boisson alcoolisée n'est servie, le calcul se base sur le prix de la boisson non alcoolisée la moins chère.

Les redevances journalières sont déterminées par les tableaux annexés à ce tarif. Elles s'entendent par manifestation.

15 Exécutions par des musiciens

Les redevances sont calculées comme pour les exécutions au moyen de phonogrammes et vidéogrammes.

Les redevances journalières sont déterminées par les tableaux annexés à ce tarif. Elles s'entendent par manifestation. Les taux des droits voisins (DV, SWISSPERFORM) ne sont pas pris en compte dans le calcul.

16 Redevance minimale

La redevance s'élève, par autorisation, au moins à CHF 30.00 pour les droits d'auteur et à CHF 10.00 pour les droits voisins.

b) Impôts

17 Les redevances tarifaires ne comprennent pas une éventuelle taxe sur la valeur ajoutée.

c) Rabais

18 Les clients qui concluent avec SUISA un contrat pour toutes leurs manifestations couvertes par le présent tarif et qui en respectent les conditions bénéficient d'une réduction de 5%.

Ils bénéficient d'une réduction supplémentaire calculée en fonction du nombre de personnes présentes lors des manifestations organisées. Cette réduction a une limite supérieure et s'élève à 0.0008% par personne. La limite supérieure de cette réduction est fixée dans les tableaux annexés.

19 Les clients membres d'une association suisse de l'industrie hôtelière soutenant SUISA dans l'accomplissement de ses tâches, qui concluent avec SUISA un contrat pour toutes leurs manifestations couvertes par le présent tarif et qui en respectent les conditions, bénéficient d'une réduction supplémentaire de 10%.

Pour soutenir SUISA au sens de l'alinéa précédent, l'association doit

- exiger régulièrement de ses membres, mais au moins une fois par an, qu'ils déclarent à SUISA dans les délais leurs manifestations avec musique
- communiquer régulièrement, mais au moins une fois par an, les demandes de SUISA aux membres de l'association
- sur demande, servir d'intermédiaire en cas de différend entre un membre et SUISA.

- 20 D'entente avec les associations d'utilisateurs, tous les clients bénéficient d'un rabais supplémentaire de 1.5% pour les manifestations réalisées durant l'année 2013, cela afin de compenser un éventuel renchérissement des bases de calcul tarifaires durant la négociation d'un nouveau tarif.

d) Supplément en cas d'infractions au droit

- 21 Les redevances sont doublées
- lorsque de la musique est utilisée sans autorisation de SUISA
 - lorsque le client ne communique pas les renseignements nécessaires ou donne des informations inexacts ou lacunaires, cela afin de s'assurer un avantage indû.
- 22 Une prétention à dommages et intérêts supérieurs est réservée.

G. Décompte

- 23 Les clients communiquent à SUISA toutes les données nécessaires au calcul de la redevance dans les dix jours après la manifestation ou aux dates fixées dans l'autorisation.
- 24 Afin de vérifier les données du client, SUISA peut exiger des justificatifs ou consulter la comptabilité du client pendant les heures ouvrables sur préavis.
- 25 Lorsque, même après un rappel écrit, les données ou les justificatifs requis ne sont pas remis dans le délai supplémentaire imparti ou lorsque le client refuse l'accès à sa comptabilité, SUISA peut procéder elle-même à une estimation des données nécessaires et s'en servir pour établir sa facture.

H. Paiements

- 26 Les redevances sont payables aux dates fixées dans l'autorisation.
- Toute autre facture est payable dans les 30 jours après facturation.
- 27 SUISA peut exiger des acomptes. Elle peut aussi exiger des garanties de clients qui ne satisfont pas à leurs obligations de paiement dans les délais.

I. Relevés de la musique et des phonogrammes et vidéo-grammes utilisés

- 28 Les clients chargent les musiciens et les disc-jockeys d'établir les relevés de la musique diffusée:
- lorsqu'ils engagent des musiciens ou disc-jockeys en règle générale pour plus de trois manifestations
 - pour toutes les exécutions par des musiciens de renommée internationale.

29 Dans les 30 jours après la manifestation (ou dans les délais mentionnés dans l'autorisation), les clients remettent à SUISA ces listes de la musique utilisée, avec les indications suivantes:

- Titre
- Compositeur
- de plus, lors d'utilisation de phonogrammes:
 - Nom de l'interprète
 - Label et numéro de catalogue
- et lors d'utilisation de vidéogrammes:
 - Titre original
 - Nom et adresse du producteur ou du propriétaire
 - Label et numéro de catalogue

SUISA remet gratuitement des formulaires pour ces relevés.

30 SUISA renonce à la remise de ces relevés

- pour les orchestres qui possèdent une carte de légitimation appropriée délivrée par SUISA
- pour les fanfares, chœurs, ensemble instrumentaux, club des yodleurs
- conformément aux autres éventuelles dispositions de l'autorisation.

31 Elle renonce également aux relevés susmentionnés lorsque se produisent des orchestres ou des disc-jockeys qui annoncent directement leur répertoire à SUISA.

32 Si, même après un rappel écrit, les relevés requis ne sont pas remis dans le délai supplémentaire imparti, SUISA est en droit d'exiger une redevance supplémentaire de CHF 40.– par manifestation. Elle est doublée en cas de récidive.

J. Durée de validité

33 Ce tarif est valable du 1^{er} janvier 2013 au 31 décembre 2013.

34 En cas de modification profonde des circonstances, il peut être révisé avant son échéance.

K. Annexe

35 Tableaux des redevances concernant les manifestations dansantes et récréatives dans l'industrie hôtelière, pour les manifestations du 1.1.2013 au 31.12.2013.

TCH exécutions avec musiciens et/ou musique à partir de phonogrammes et vidéogrammes

(DA = droits d'auteur / DV = droits voisins)

Table with 40 rows (labeled 6 to 40) and 30 columns (labeled 10 to 300). The table contains numerical data representing the number of persons present per day. At the bottom, there are two rows with headers: 'en CHF en CHF' and 'Somme du prix d'entrée + prix de la boisson alcoolisée la moins chère'.

Le tableau pour manifestations avec prix d'entrée + prix boissons > CHF 40.00 ou nombre de personnes > 1200 est disponible au Service clients ou à l'adresse http://www.suisa.ch
La limite supérieure des réductions supplémentaires conformément au chiffre 18 alinéa 2 s'éleve à 20%



SUISA

Cooperativa degli autori ed editori di musica

SWISSPERFORM

Società svizzera per i diritti di protezione affini

Tariffa comune H 2013, versione del 03.04.2012

Esecuzioni di musica per manifestazioni danzanti e ricreative nell'industria alberghiera

Approvata dalla Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini il . Pubblicata nel Foglio ufficiale svizzero di commercio n. del .

Società di gestione

SUISA

Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33
Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suisa@suisa.ch

A. Cerchia dei clienti

- 1 Questa tariffa concerne i titolari ed i gerenti di esercizi pubblici, qui di seguito denominati «clienti».
- 2 Gli esercizi dell'industria alberghiera sono esercizi permanenti e accessibili al pubblico, i cui titolari offrono a pagamento, personalmente o con personale appositamente impiegato, vivande e/o bibite per il consumo sul posto, mettendo a disposizione il relativo arredamento comprendente tavoli, sedie, teche, ecc.

B. Oggetto della tariffa

- 3 Questa tariffa concerne le esecuzioni con musica per manifestazioni danzanti e ricreative nell'industria alberghiera.
- 4 Si tratta di spettacoli in occasione dei quali
 - viene eseguita musica tramite musicisti e cantanti (live o playback). Vengono considerati musicisti anche i direttori di orchestra e gli albergatori che fanno essi stessi musica
 - viene proposta musica tramite supporti sonori, risp. audiovisivi (per esempio da Disc-Jockey)
 - viene eseguita musica come accompagnamento di show e attrazioni (artisti del circo o del varietà, ballerine, ecc.).

C. Eccezioni

- 5 La tariffa non concerne
 - concerti e produzioni analoghe (tariffa comune K)
 - le esecuzioni musicali per manifestazioni danzanti e ricreative al di fuori dell'industria alberghiera (tariffa comune Hb)
 - l'esecuzione di musica tramite Juke-Box (tariffa comune Ma)
 - esecuzioni musicali per l'intrattenimento di sottofondo tramite supporti sonori o ricezione di emissioni (tariffa comune 3a)
 - la registrazione di musica su supporti audiovisivi (tariffe VI/VN).
- 6 Per quanto riguarda la proiezione di supporti audiovisivi, rimangono riservati i diritti d'autore di altri autori (registi, sceneggiatori).
- 7 Per quanto riguarda la registrazione di supporti sonori e supporti audiovisivi, rimangono riservati i diritti degli artisti esecutori e dei produttori.

D. Repertori e utilizzazione di musica, risp. supporti sonori / audiovisivi

a) Diritti d'autore relativi alla musica

- 8 La tariffa concerne l'esecuzione di opere musicali non teatrali del repertorio della SUIA (qui di seguito dette «musica» quando non indicato altrimenti) protette in base al diritto d'autore.
- 9 Per esecuzioni in base a questa tariffa, il cliente può registrare della musica su propri supporti sonori. Supporti sonori utilizzabili soltanto in occasione di manifestazioni del cliente e non rilasciabili a terzi.

b) Diritti affini

- 10 La tariffa concerne i diritti d'indennità degli artisti esecutori e dei produttori di supporti sonori e audiovisivi in commercio del repertorio della SWISSPERFORM.

c) Riserve

- 11 La SUIA detiene soltanto i diritti d'autore relativamente alla musica. I diritti degli altri autori rimangono riservati.
- 12 La SWISSPERFORM non detiene
- i diritti esclusivi di riproduzione degli artisti esecutori e dei produttori di supporti sonori e audiovisivi;
 - i diritti di esecuzione degli artisti e dei produttori di supporti sonori e audiovisivi non in commercio.

E. Tariffa comune

- 13 La SUIA è per quanto riguarda questa tariffa punto d'incasso comune e rappresentante anche di SWISSPERFORM.

Qualora in occasione di una manifestazione venisse utilizzato esclusivamente il repertorio della SWISSPERFORM e non quello della SUIA, la SWISSPERFORM può rivendicare direttamente l'indennità che le aspetta.

F. Indennità

a) Calcolo

- 14 Esecuzioni con musica con supporti sonori e audiovisivi

Il calcolo dell'indennità si basa sulla somma dell'importo del biglietto d'ingresso e del prezzo per la bibita alcolica meno cara (più richiesta), nonché sul numero dei presenti nel corso di una giornata.

Se non vengono vendute bibite alcoliche, vale il prezzo della bibita analcolica meno cara.

Le relative indennità per giorno figurano nelle tabelle in annesso. Le indennità s'intendono per ogni manifestazione.

15 Esecuzioni con musicisti

L'indennità viene calcolata come per le esecuzioni da supporti sonori e audiovisivi. Fa inoltre stato il numero di musicisti.

Le relative indennità per giorno figurano nelle tabelle in annesso. Le indennità s'intendono per ogni manifestazione. Nel calcolo non vengono considerati gli importi per i diritti affini (SWISSPERFORM).

16 Indennità minima

L'indennità ammonta per autorizzazione ad almeno CHF 30.00 per i diritti d'autore e a CHF 10.00 per diritti affini.

b) Imposte

17 Nelle indennità citate in questa tariffa non è compresa un'eventuale imposta sul valore aggiunto.

c) Ribassi

18 Quei clienti che stipulano un contratto con la SUIISA per tutte le loro manifestazioni in base a questa tariffa e attenendosi alle disposizioni contrattuali beneficiano di un ribasso del 5%.

Beneficiano di un ulteriore ribasso a seconda delle persone presenti annualmente durante le manifestazioni organizzate. Tale ribasso è limitato verso l'alto e ammonta allo 0.0008% per persona. Il limite massimo di tale ribasso è fissato nelle tabelle in annesso.

19 I clienti membri di un'associazione svizzera degli esercenti che sostiene la SUIISA nell'esecuzione dei suoi compiti, i quali stipulano un contratto con la SUIISA per tutte le loro manifestazioni attenendosi alle relative disposizioni, hanno diritto ad un ribasso supplementare pari al 10%.

Il sostegno dell'associazione deve comprendere

- l'invito ripetuto regolarmente, vale a dire almeno una volta all'anno, ai membri affinché notifichino tempestivamente alla SUIISA le loro manifestazioni con musica
- la comunicazione inoltrata regolarmente, vale a dire almeno una volta all'anno, circa le richieste della SUIISA nei confronti dei membri dell'associazione
- a richiesta il tentativo di mediazione in caso di controversie fra un membro e la SUIISA.

- 20 Conformemente all'accordo con le associazioni di utenti, tutti i clienti riceveranno per le utilizzazioni del 2013 un ribasso supplementare dell'1.5 % per ammortizzare, durante le trattative relative ad una nuova tariffa, un possibile incremento della base di calcolo della tariffa in seguito al carovita.

d) Supplemento in caso di violazioni della legge

- 21 L'indennità raddoppia
- se viene utilizzata musica senza il consenso della SUISA
 - se il cliente non fornisce indicazioni o se le fornisce inesatte o incomplete per procurarsi un vantaggio illegale.
- 22 Rimane riservata una richiesta d'indennizzo eccedente.

G. Conteggio

- 23 Il cliente fornisce alla SUISA tutte le indicazioni necessarie per il calcolo dell'indennità entro 10 giorni dopo la manifestazione o entro il termine citato nell'autorizzazione.
- 24 La SUISA può richiedere per motivi di controllo dei giustificativi, oppure esigere l'accesso ai libri contabili del cliente previo avviso e durante l'orario di lavoro.
- 25 Qualora le indicazioni o i giustificativi non le pervenissero entro il termine stabilito neanche dopo sollecito per iscritto o se le viene rifiutato l'accesso ai libri contabili, la SUISA può procedere alla stima delle indicazioni e, basandosi su di essa, approntare una fattura.

H. Pagamenti

- 26 Le indennità vanno pagate entro i termini citati nell'autorizzazione.
- Le altre fatture sono pagabili entro i 30 giorni.
- 27 La SUISA può richiedere degli acconti. Essa può inoltre richiedere delle garanzie a quei clienti che non adempiono i loro obblighi di pagamento.

I. Elenchi della musica utilizzata e dei supporti sonori e audiovisivi utilizzati

- 28 I clienti fanno compilare dai musicisti o dai Disc-Jockey elenchi della musica utilizzata:
- quando ingaggiano musicisti o Disc-Jockey di regola per più di 3 spettacoli
 - per tutte le esecuzioni di musicisti di fama internazionale.

29 I clienti trasmettono alla SUIISA entro 30 giorni dopo la manifestazione (o entro i termini citati nell'autorizzazione) degli elenchi della musica utilizzata con indicazioni circa

- il titolo□□□
- il compositore
- in caso di utilizzazione di supporti sonori altresì:
 - il nome dell'interprete
 - l'etichetta e il n. di catalogo
- in caso di utilizzazione di supporti audiovisivi:
 - il titolo originale
 - il nome e l'indirizzo del produttore o titolare
 - l'etichetta e il n. di catalogo

La SUIISA mette a disposizione gratuitamente i relativi formulari per gli elenchi.

30 La SUIISA rinuncia a questi elenchi

- per orchestre in possesso di una speciale carta di legittimazione della SUIISA
- per gruppi di strumenti a fiato, cori, associazioni di strumentisti e club di Jodler
- in base ad eventuali altre disposizioni disciplinate dall'autorizzazione.

31 Essa rinuncia inoltre a questi elenchi in caso di orchestre o Disc-Jockey che notificano alla SUIISA direttamente il loro repertorio.

32 Qualora gli elenchi non pervenissero alla SUIISA neanche dopo sollecito scritto entro il termine stabilito, la SUIISA avrebbe il diritto di richiedere un'indennità supplementare pari a CHF 40.00 per manifestazione; indennità raddoppiabile in caso di recidiva.

J. Periodo di validità

33 Questa tariffa è valevole dal 1° gennaio 2013 al 31 dicembre 2013.

34 In caso di cambiamento rilevante delle circostanze, essa può essere riveduta prima della scadenza.

K. Annessi

35 Tabella delle indennità concernente le esecuzioni musicali per manifestazioni danzanti e ricreative nell'industria alberghiera, valida per le manifestazioni dall' 1.1.2013 fino al 31.12.2013.

II. Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1. Die am *Gemeinsamen Tarif H* (Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung im Gastgewerbe) beteiligten Verwertungsgesellschaften SUI SA und Swissperform haben ihren Antrag auf Genehmigung eines geänderten *GT H*, der auf den 1. Januar 2013 in Kraft treten soll, am 10. Mai 2012 und damit innerhalb der Eingabefrist gemäss Art. 9 Abs. 2 URV eingereicht. Aus den Gesuchsunterlagen geht zudem hervor, dass der Tarif im Sinne von Art. 46 Abs. 2 URG mit den betroffenen Nutzerverbänden verhandelt worden ist.

Mit der gemeinsamen Eingabe wird auch die Voraussetzung von Art. 47 Abs. 1 URG erfüllt, wonach mehrere Verwertungsgesellschaften, welche im gleichen Nutzungsbereich tätig sind, für die gleiche Verwendung von Werken oder Darbietungen einen gemeinsamen Tarif nach einheitlichen Grundsätzen aufstellen und eine gemeinsame Zahlstelle bezeichnen müssen. Im vorliegenden Tarif übernimmt die SUI SA die Funktion der gemeinsamen Zahlstelle (vgl. Ziff. 22 ff. des Tarifs).

2. Die Schiedskommission genehmigt einen ihr vorgelegten Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in den einzelnen Bestimmungen angemessen ist (Art. 59 Abs. 1 URG), wobei sich die Angemessenheit der Entschädigung nach Art. 60 URG richtet.

Nach ständiger Rechtsprechung der Schiedskommission wird die Zustimmung der unmittelbar Betroffenen als Indiz für die Angemessenheit und damit die Genehmigungsfähigkeit eines Tarifes aufgefasst. Im Falle der Zustimmung der hauptsächlichen Nutzerverbände verzichtet sie demnach auf eine eingehende Prüfung gemäss Art. 59 f. URG. Die Schiedskommission stützt ihre diesbezügliche Praxis auf einen Entscheid des Bundesgerichts vom 7. März 1986, in dem festgestellt wurde, dass im Falle der Zustimmung der Nutzerseite zu einem Tarif davon ausgegangen werden kann, dass dieser Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht (Entscheide und Gutachten der ESchK, Bd. III, 1981-1990, S. 190). Das Bundesverwaltungsgericht hat in seinem Entscheid vom 21. Februar 2011 betr. den *GT 3c* (E. 6.2., S. 17f.) befunden, dass eine solche Vermutung nicht bedeuten kann, dass gewichtige Anzeichen, die gegen eine solche Annahme sprechen, ausser Acht gelassen werden dürfen. Die Zustimmung der Nutzerverbände sei gemäss dem

Entscheid des Bundesgerichts nicht als Anlass für eine formelle Kognitionsbeschränkung, sondern bloss als Indiz für die wahrscheinliche Zustimmung aller massgeblichen Berechtigten unter Konkurrenzverhältnissen anzusehen. Gewichtige Indizien, die gegen diese Annahme sprechen, dürften darum nicht ausgeklammert werden. Allerdings kann diese Präzisierung des Bundesverwaltungsgerichts nach Auffassung der ESchK nicht bedeuten, dass sie nach Gründen suchen muss, weshalb der Tarif allenfalls nicht angemessen sein könnte, wenn keinerlei Indizien für eine Unangemessenheit nach Art. 59 f. URG vorliegen.

Unter Berücksichtigung des Einverständnisses der beteiligten Nutzerorganisationen zur beantragten Genehmigung des *GT H* und des Umstandes, dass der Schiedskommission keine weiteren Anhaltspunkte vorliegen, die dagegen sprechen, dass der Tarif nicht annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht, ist beim *GT H* von einem Einigungstarif auszugehen. Die Schiedskommission kann deshalb voraussetzen, dass der Tarif in seinem Aufbau und in seinen einzelnen Bestimmungen angemessen ist. Es ist ebenfalls zu berücksichtigen, dass in diesem Fall gemäss Art. 11 URV keine Sitzung zur Behandlung der Vorlage einberufen werden muss, sondern die Genehmigung auf dem Zirkulationsweg erfolgen kann. Dies weist auch darauf hin, dass der Zustimmung der massgebenden Nutzerverbände und -organisationen anlässlich eines Tarifverfahrens ein hoher Stellenwert beizumessen ist.

3. In Anbetracht des Umstandes, dass der Preisüberwacher auf die Abgabe einer formellen Empfehlung verzichtet hat, gibt der Antrag der Verwertungsgesellschaften zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass. Ausserdem gilt es zu beachten, dass es sich hier zwar um die Genehmigung eines revidierten Tarifs handelt, der aber gegenüber dem von der Schiedskommission mit Beschluss vom 14. November 2011 genehmigten Tarif mit Ausnahme der Gültigkeitsdauer (vgl. Ziff. 33) und der Aktualisierung der Jahreszahlen in Ziff. 20 (zusätzliche Ermässigung zu Gunsten der Nutzerverbände) sowie in Ziff. 35 (Gültigkeit der Vergütungstabellen) mit dem bisherigen *GT H* übereinstimmt. Der geänderte *GT H* wird somit antragsgemäss mit einer Gültigkeitsdauer bis zum 31. Dezember 2013 genehmigt und vom Vorbehalt der Verwertungsgesellschaften wird Kenntnis genommen, dass diesem Tarif für dessen künftige Ausgestaltung keine präjudizierende Wirkung zukommen soll.

4. Die Gebühren und Auslagen dieses Verfahrens richten sich nach Art. 16a Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a und d URV (in der Fassung vom 1. Juli 2008) und sind gemäss Art. 16b URV unter solidarischer Haftung von den am Verfahren beteiligten Verwertungsgesellschaften zu tragen.

III. Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission:

1. Der *Gemeinsame Tarif H* (Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung im Gastgewerbe) wird in der Fassung vom 3. April 2012 mit einer vorgesehenen Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 genehmigt.

[...]